

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Foto: Elena Ulliana, Kirche Sempach 2022

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

Die Tradition der Rorategottesdienste

Geborgen im Licht der vielen Kerzen

Seiten 2/3

Rorate-Gottesdienste in der Region Luzern

«Etwas vom richtigen Weihnachten»

In aller Herrgottsfrühe aufstehen, um den Tag mit einem Gottesdienst bei Kerzenschein in der Kirche zu beginnen. Das ermöglichen Rorate-Gottesdienste in der Adventszeit. Ein Augenschein in Malters, Reussbühl, Ruswil und der Hofkirche Luzern.

«Es war völlig beruhigend. Ich liebe die Dunkelheit und dann die vielen Kerzen», sagt ein junger Mann, der zum ersten Mal einen Rorate-Gottesdienst besucht hat. «Ausserhalb der Kirche ist es in dieser Zeit oft stressig, alle Leute kaufen Geschenke. Hier ist etwas vom richtigen Weihnachten spürbar», erzählt er nach dem Gottesdienst in der Hofkirche St. Leodegar Luzern beim anschliessenden Frühstück im Pfarreiheim.

Auch die ältere Frau, die ihm gegenüber sitzt, schwärmt: «In der Nacht hierherzulaufen, tut schon gut. Heute war der Mond eine winzig kleine Sichel. Dann der Weg zur Kirche hoch, mit Kerzen gesäumt. Man wird vom Licht geführt, das finde ich sehr schön.»

Von Recht und Gerechtigkeit

Beim Eingang zur Kirche standen zu Beginn der Feier brennende Rechaudkerzli in einem Plastikbecher bereit, die an den Platz mitgenommen werden konnten. Dutzende brennende Kerzen bilden auf den Altären waagrechte Linien. Während draussen die Glocken dröhnen, erklingt in der Hofkirche ein feines Orgelspiel. Es ist die Melodie des gregorianischen Chorals «Rorate caeli desuper» (siehe Kasten rechte Seite).

Gut 30 Leute sind an diesem Morgen um 6.15 Uhr in die Kirche gekommen. Sie hören die Worte Jesajas über Recht

und Gerechtigkeit, die Pfarreiseelsorgerin Claudia Nuber (seit 2023 Pfarreileiterin) danach erläutert.

Etwas länger schlafen konnten die Gläubigen in Malters. Hier beginnt der Gottesdienst erst um 7 Uhr. Dennoch ist Sakristan Pius Fallegger an diesem Dienstag bereits um 5.15 Uhr aufgestanden, um die 150 Kerzen aufzustellen. Sie säumen Ambo, Altar, Hochaltar und Tabernakel. Einzelne grosse Kerzen im Mittelgang leuchten den Besuchenden den Weg zu ihrem Platz. «Früher waren es 1000 Kerzli», erzählt Fallegger beim Frühstück, das vom Pfarreirat vorbereitet wurde, ebenso wie der Gottesdienst.

Rorate zieht andere Leute an

Das frühe Aufstehen mag der Sakristan weniger, das Aufstellen der Kerzen jedoch schon. «Die kleinen Kerzen stehen in Metallschienen, das geht recht schnell.» Eine Leiter brauche er

nicht. «Die Leute freuen sich über die schöne Atmosphäre, die durch die vielen Lichter entsteht», erzählt er. Unmittelbar nach dem Gottesdienst hat er sie mit einem Sitzkissen bereits wieder gelöscht, denn um 9.15 Uhr findet eine Beerdigung statt. «Bis dahin muss die Kirche wieder aufgeräumt sein.»

Pius Fallegger stellt fest, dass Rorate-Gottesdienste immer wieder andere Leute anziehen, «auch solche, die man unter dem Jahr nicht sieht». Eine Aussage, die Pastoralraumleiter Othmar Odermatt bestätigt, auch wenn es ein «treues Stammpublikum» gebe.

«Es ist wichtig, sich und anderen in dieser hektischen Zeit Oasen der Ruhe zu schenken», so Odermatt. Deshalb hätten sie bewusst eine schlichte Form gewählt. «Und wir haben gemerkt, dass die Leute morgens noch nicht so singen mögen», sagt er lachend.

Singen als Herausforderung

Tatsächlich ist das Singen nicht nur in der Frühe, sondern auch in der Dunkelheit eine Herausforderung. In Malters und Reussbühl wird ein einfacher Kehrsers auswendig gesungen. Brennende Kerzen am Platz, wie in der Hofkirche, ermöglichen das Ablesen vom Liedblatt. In Ruswil werden für kurze Zeit die Leuchter angezündet, mit gedämpftem Licht.

Ruswil ist bekannt für seine prächtig geschmückte Kirche in den Rorate-Gottesdiensten (siehe Fotos). 1200 Kerzli brennen hier, zitiert Gemeindeleiter Adrian Wicki den Sakristan Thomas Bucher. Dieser hat sie zusammen mit einem Team Freiwilliger von 5.15 Uhr an im ganzen Altarraum, an den Seitenaltären und entlang der Emporengeländer angezündet. Dort plat-



In der dunkelsten Jahreszeit vermitteln die Kerzen der Rorate-Gottesdienste ein Gefühl von Geborgenheit.

Bild (Ruswil): Roberto Conciatori



«Die Leute freuen sich über die Atmosphäre, die durch die vielen Lichter entsteht», sagt der Sakristan von Malters. In Ruswil (Bild) zündet ein Team von Freiwilligen zusammen mit dem Sakristan die 1200 Kerzen an. Bild: Roberto Conciatori

ziert wurden sie bereits vor dem ersten Rorate-Gottesdienst dieses Jahres. Während in Ruswil und in der Hofkirche Hauptamtliche den Gottesdienst leiten, ist die Kommunionfeier in Reussbühl in der Hand von Lai:innen. «Wo viel Licht ist, ist auch Schatten», sagt ein Mann aus der Vorbereitungsgruppe zu Beginn der Feier. «Wahrnehmen wollen wir, wo viel Not ist. Handeln wollen wir, denn das Licht ist für alle da.» Anhand kleiner Szenen aus dem Alltag erläutern sie dies im Verlauf der Feier.

Frühstück gehört dazu

Dass das Frühstück überall wichtiger Teil des gemeinsamen Feierns ist, wird besonders in Reussbühl deutlich, wo die Feier um 6.15 Uhr begann. Unter den gut 25 Teilnehmenden waren auffallend viele Kinder, auch ohne ihre Eltern. «Es ist ein schöner Gottesdienst und es gibt nachher Früh-

«Tauet, ihr Himmel!»

Der Name «Rorate» geht auf einen lateinischen Bibelvers aus dem Buch Jesaja zurück: «Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum!» (Jesaja 45,8). Auf Deutsch: «Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten!»

Rorate-Messen wurden ursprünglich zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Ihre Bereitschaft, sich für den Willen Gottes zu öffnen, wurde als Verwirklichung der Vision des Propheten Jesaja gedeutet: «Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor», heisst es im Folgesatz.

Nach altem Brauch werden Rorate-Gottesdienste nur bei Kerzenschein gefeiert. Dies soll die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt ausdrücken.

stück», antwortet ein 8-jähriges Mädchen mit zwei kunstvoll geflochtenen Zöpfen auf die Frage, warum sie gekommen sei. «Die Kerzli sind schön und das Ausblasen hinterher macht Spass», fügt sie an. Ihre Kolleginnen, 10 und 12 Jahre, bestätigen das. Am Nebentisch erinnert sich eine Seniorin, dass das Frühstück nicht immer dazugehörte: «Als ich zum ersten Mal ins Rorate gehen durfte, das war in der ersten Klasse, gab mir meine Mutter ein Zehnerli mit, damit ich nachher beim Beck ein Mutschli kaufen konnte.»

Dass es beim Frühstück jedoch nicht nur darum geht, den Hunger zu stillen, verdeutlicht die Beobachtung von Priska Burri, Pfarreiratspräsidentin in Malters: «Es ist schön, wenn man etwas anbietet, und die Leute nutzen es. Hier beim Zmorge werden sehr angelegte Gespräche geführt. Das ist sehr wertvoll!»

Sylvia Stam

Bistumsbeitrag nur für erste Jahreshälfte bewilligt

Synode macht Druck auf das Bistum

Das Luzerner Kirchenparlament fordert vom Bistum «per sofort» Massnahmen, um die sexuellen Missbrauchsfälle aufzuarbeiten. Und behält sich vor, die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags 2024 zu kürzen.

Die Synode hat sich an ihrer Herbstsession vom 8. November klar für die schärfere von zwei dringlichen Motionen entschieden, mit denen die Luzerner Landeskirche nun auf die im September veröffentlichte Missbrauchsstudie reagiert. Mit der einen Motion hatten sechs der sieben Fraktionen – alle mit Ausnahme von Entlebuch – beantragt, dem Bistum seien «per sofort» fünf Forderungen zu übermitteln: Es brauche unabhängige Untersuchungen und eine unabhängige Meldestelle, es dürften keine Akten mehr vernichtet werden und die päpstliche Nuntiatur müsse ihr eigenes Archiv öffnen.

Sexualmoral anpassen

Schliesslich müsse die Kirche von ihrer «lebensfeindlichen und homophoben Sexualmoral» abrücken. Ge-



Vor der Synode rief die Kirchengemeinde Luzern zu einer Kundgebung auf. Sie lud ein, ihr an Bischof Felix Gmür gerichtetes «Manifest von Luzern für eine offene, glaubwürdige Kirche» zu unterzeichnen.

Bilder: Roberto Conciatori

meint ist damit, dass das partnerschaftliche Leben von kirchlichen Mitarbeitenden weder anstellungs- noch kündigungsrelevant sein soll – eine der vier Forderungen, welche die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) schon Ende September an die Bischöfe gerichtet hatte.

Ob diese Massnahmen umgesetzt werden, muss eine Sonderkommission regelmässig prüfen. Diese wird dem Parlament an der Herbstsession nächstes Jahr beantragen, ob die zweite Hälfte des jährlichen Luzerner Bistumsbeitrags 2024 – 442 000 Franken – ausbezahlt wird. Der Bistumsbeitrag

Neue Präsidien für Synode und Synodalrat

Alle zwei Jahre wählt die Synode ihr Präsidium und dasjenige des Synodalrats neu. 2024 und 2025 führt Susan Schärli-Habermacher (Beromünster) das Kirchenparlament; sie übernimmt das Präsidium von Benjamin Wigger (Marbach). Neuer Vizepräsident ist Walter Hofstetter (Luzern), neue Präsidentin des Synodalrats, der Exekutive, Sandra Huber (Willisau), neuer Vizepräsident Thomas Räber (Gelfingen).

Zum neuen Synodalverwalter gewählt wurde Charly Freitag (Gunzwil). Er löst im nächsten Juni Edi Wigger (Wauwil) ab, der dann nach 15-jähriger Tätigkeit in Pension geht. Die Aufgaben des Synodalverwalters sind vergleichbar mit jenen des Staatsschreibers auf politischer Ebene. Er führt die Verwaltung und ist Sekretär der Synode und des Synodalrates. do



Die neue Spitze der Luzerner Landeskirche (von links): Thomas Räber, Sandra Huber, Susan Schärli-Habermacher und Walter Hofstetter.

wird immer in zwei Tranchen ausbezahlt. Nächstes Jahr kann das Bistum also nur mit der ersten Tranche fest rechnen.

Die Fraktion Entlebuch wollte in ihrer Motion, der zweiten, weniger weit gehen und von einer Sonderkommission wie von finanziellem Druck nichts wissen. Der Synodalrat wiederum sprach sich für die erste Motion aus, lehnte es aber ab, mit einer Beitragskürzung zu drohen.

Mit Geld drohen oder nicht?

Damit standen sich zwei Haltungen gegenüber. Es sei wichtig, im Gespräch zu bleiben, betonten beide Seiten. Uneins war man sich jedoch, ob es zusätzlich finanziellen Druck brauche. Das Vertrauen sei zwar «angekratzt», räumte Synodalratspräsidentin Annegreth Bienz-Geisseler ein. Geld zurückzubehalten sei aber «nicht zielführend». Die Beteiligten müssten sich vertrauen können und gemeinsam vorgehen. Von «miteinander Kirche sein» sprach der Synodale Urs Corradini (Schüpfheim). Adrian Wicki (Ruswil) meinte, es sei «einfach nicht wahr, dass sich in der Kirche nichts ändert», und Michael Brauchart (Weggis) bat darum, dem Bischof doch die Chance zu geben, nun seine Arbeit machen zu können.

Thomas Arnet, der die überwiesene Motion vertrat, widersprach solchen Aussagen nicht. Die Synode müsse aber Verantwortung übernehmen. Sie solle den Prozess der Aufarbeitung begleiten und beobachten. «Diese Aufgabe wollen wir nicht irgendwohin delegieren.» Roger Seuret (Altishofen) fand, man dürfe den Bistumsbeitrag mit «klaren Erwartungen» verknüpfen. Er stelle einen «massiven Vertrauensverlust» fest. Susanna Bertschmann (Luzern) erwähnte die hohen Austrittszahlen und meinte, es brauche «moderaten Druck», um den Forderungen der Motion Schlagkraft zu verleihen. «Das Kirchenvolk erwartet das.»

Dominik Thali

Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern Luzia-Licht im Klostergarten

Mit dem «Luzia-Licht im Kapuzinerklostergarten» möchte die Klostergemeinschaft der ruhigen und besinnlichen Seite des Advents einen Moment Raum geben. Zugang via Klosterpforte, Einstiegsimpuls gruppenweise im Innenhof des Kapuzinerklosters. Weg zur Lichterspirale im Klostergarten, anschliessend «Luzia-Drink» im Klosterwäldli. Keine Anmeldung nötig.

Mi, 13.12., zwischen 18.30 und 20.30 | Zugang via Klosterpforte | Der Anlass ist kostenlos, ohne Anmeldung. | Nur bei trockenem Wetter, Infos auf klosterluzern.ch



Lichterspirale im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin, Luzern.

Bild: TAU-AV, Bruno Fäh

Caritas

«Eine Million Sterne» leuchten

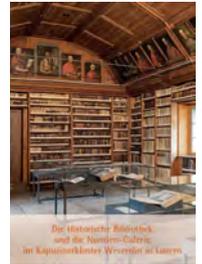
An verschiedenen Abenden im Dezember leuchten schweizweit wieder «Eine Million Sterne»-Kerzen. Organisiert wird die Aktion von Caritas, unterstützt von vielen lokalen oder regionalen Partnerorganisationen. Die Aktion wirbt für Solidarität mit den über 1,2 Millionen Menschen, die unter oder nur knapp über dem Existenzminimum leben. Passant:innen können jeweils vor Ort eine Kerze kaufen und anzünden. Mehrere Luzerner Pfarreien beteiligen sich an der Aktion.

Sa, 2.12. Ballwil | Fr, 3.12. Willisau | Sa, 9.12. Luzern, Schüpfheim, Kriens, Ebikon, Inwil, Nebikon, Hochdorf, Dagmersellen | Sa, 16.12. Sempach, Hitzkirch, Sursee, Emmenbrücke, Grosswangen (Stand bei Redaktionsschluss) | Details zu Zeit und Ort unter: einemillionsterne.ch/veranstaltungen

Bücher

Die Bibliothek im Wesemlin

Die «alte» Bibliothek der Kapuziner im Kloster Wesemlin Luzern gehört zu den drei oder vier wichtigsten



Klosterbibliotheken der Schweiz. Was viele nicht wissen: Schon vor Luther gab es deutsche Bibelübersetzungen, nämlich 18, von denen sechs prächtige Exemplare sich im Luzerner Kloster befinden. Und dort hängt – was auch wenig bekannt ist – die einzige Galerie von Ölbildern der päpstlichen Nuntien in der Schweiz. Dies alles ist zu erfahren in der reich illustrierten Broschüre «Die Historische Bibliothek und die Nuntien-Galerie im Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern». *Walter Ludin, Kapuziner*

Hanspeter Betschart (Text), Bruno Fäh (Fotos). Die Historische Bibliothek und die Nuntien-Galerie im Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern. Kunstverlag Josef Fink 2023 | 38 Seiten | CHF 8.–



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Ein Priester fliegt zum ersten Mal in einem Flugzeug. Die Flugbegleiterin bemerkt seine Nervosität und möchte zur Beruhigung einen Cognac anbieten. «In welcher Höhe fliegen wir denn jetzt?», fragt der Geistliche. «Etwa in 10000 Metern Höhe.» – «Dann bringen Sie mir lieber einen Süssmost. Wissen Sie, wo grad der Chef in der Nähe ist...»

Schweiz



Die Zeitschrift «Aufbruch» entstand aus dem Widerstand gegen Bischof Wolfgang Haas. Bild: Sylvia Stam

Zeitschrift «Aufbruch» Einstellung November 2024

Der «Aufbruch», eine «unabhängige Zeitschrift für Religion und Gesellschaft», erscheint Ende November 2024 zum letzten Mal, wie kath.ch meldet. Der reformorientierten Zeitschrift fehlt es aufgrund sinkender Abozahlen an Geld. Sie wurde 1988 als Reaktion auf den Konflikt um den Churer Bischof Wolfgang Haas gegründet. Der Luzerner Theologe und Journalist Benno Bühlmann war einer ihrer Gründer: «Motor war der Widerstand gegen rückwärtsgewandte Bestrebungen in der Kirche», so Bühlmann gegenüber kath.ch. Die Kirche müsse ihre gesellschaftliche Verantwortung für die sozial Benachteiligten wahrnehmen. Er sieht in der Einstellung einen «Verlust der Medienvielfalt, gerade im kirchlichen Umfeld».

Luzerner Kantonsparlament

«Gott» bleibt in der Verfassung des Kantons Luzern

Zwei Vorstösse wollten den Begriff «Gott» aus der Verfassung des Kantons Luzern streichen. Samuel Zbinden (Grüne, Sursee) schlug eine neutrale Einleitung ohne Gottesbezug vor, Jörg Meyer (SP, Adligenswil) trat für eine erweiterte Formulierung ein: «die an Gott glauben oder ihre Werte aus anderen Quellen schöpfen», so sein Vorschlag. Nur sieben Mitglieder des

Katholisches Medienzentrum Martig verlässt kath.ch

Charles Martig (58), Direktor und Chefredaktor des Katholischen Medienzentrums kath.ch, verlässt das Newsportal per Ende März 2024. Er wird Leiter für den Aufbau eines Kompetenzzentrums Kommunikation bei der Landeskirche Bern. Hier hatte er bis März dieses Jahres bereits ein Mandat inne.

Martig hat den Newsroom von kath.ch seit 2012 aufgebaut und war seit Beginn dessen Direktor. Nach dem Weggang von Chefredaktor Raphael Rauch im März dieses Jahres übernahm Martig auch die Chefredaktion. «Bei kath.ch musste ich in den letzten Jahren viele Konflikte bewältigen, es gab Angriffe auf das Newsportal, eine Mediation mit der Schweizer Bischofskonferenz und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz, das hatte auch etwas Ermüdendes», so Martig gegenüber dem «pfarrblatt» Bern. Er habe jetzt Lust auf Neues. Die Stelle bei kath.ch wird ausgeschrieben.



Charles Martig, seit 2015 Direktor des Katholischen Medienzentrums. Bild: zVg



Bei Verdacht auf Missbrauch zieht das Bistum Basel neu eine Anwaltskanzlei bei.

Symbolbild: Manuela Matt

Bistum Basel: Umgang mit Missbrauch Externe Anwaltskanzlei

Im Bistum Basel werden bei Fällen von sexuellem Missbrauch zwei Verfahren neu vollumfänglich extern abgeklärt: Die Anwaltskanzlei Kellerhals Carrad nimmt seit Mitte November die kirchenrechtlichen Voruntersuchungen und die Prüfung von Anträgen auf Genugtuung vor, teilt das Bistum Basel mit. Die Abschlüsse würden der unabhängigen externen Koordinationsperson gemeldet. Im kirchlichen Verfahren sei Bischof Felix Gmür zwei Mal aktiv: Auf Empfehlung der Koordinationsperson veranlasse er per Dekret die kanonische Voruntersuchung. Nach deren Abschluss schliesse er sie per Dekret ab und stelle das gesamte Dossier dem zuständigen Gremium in Rom zu.

Luzern

Evangelische Kirche Schweiz

Michel Rudin neu im Rat

Der Luzerner Michel Rudin ist neu Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS). Der Unternehmer und GLP-Politiker ist laut ref.ch als kirchenpolitischer Aussenseiter zur Wahl angetreten. Der ehemalige Co-Präsident von Pink Cross engagiere sich erst seit zwei Jahren in der Synode der Reformierten Kirche des Kantons Luzern. Nach dem Rücktritt von Lilian Bachmann bleibt der Kanton Luzern somit im Rat der EKS vertreten.

Gottesdienste

Eich/Sempach

Samstag, 2. Dezember	
17.30 Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler. Jzt. Elisabeth und Julius Emmenegger-Brunner, Pfarrkirche
Sonntag, 3. Dezember – 1. Advent	
10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler. Dreissigster Marie-Theres Bühler-Beikircher. Jzt. Josef und Rosa Gabriel-Lang; Hans und Annemarie Gabriel-Nötges; Leo Gabriel; Rösly Gabriel-Stürnimann. Jgd. Hans Schürmann-Estermann, Pfarrkirche
11.00 Sempach	Chelekafi, Pfarrhaus
Montag, 4. Dezember	
07.00 Sempach Station	Roratefeier 1. bis 6. Klassen, Mehrzweckraum
Dienstag, 5. Dezember	
07.00 Eich	Roratefeier 1. bis 6. Klassen, Pfarrkirche
09.00 Sempach	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Mittwoch, 6. Dezember	
06.45 Sempach	Roratefeier Kindergarten bis 3. Klassen, Pfarrkirche
Donnerstag, 7. Dezember	
06.45 Sempach	Roratefeier 4. bis 6. Klassen, Pfarrkirche
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
Freitag, 08. Dezember – Maria Empfängnis	
10.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Ramon Imlig, Horn, Josy Gassmann, Orgel. Jzt. Elisabeth und Georg Ineichen-Schwizer, Pfarrkirche
11.00 Eich	Kaffee/Apéro, Pfarrhaus
Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent	
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller. Jzt. Franz Camenzind; August

11.00 Sempach	Hörnli. Jgd. Julio Osorio Dominguez und Adelaida Samaniego de Osorio; Kaspar Gassann-Fleischlin, Pfarrkirche Chelekafi, Pfarrhaus
Dienstag, 12. Dezember	
07.30 Sempach	Roratefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Kolpingraum Stella Maris
Donnerstag, 14. Dezember	
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Hellbühl/Neuenkirch

Freitag, 1. Dezember – Herz-Jesu-Freitag	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Samstag, 2. Dezember	
17.30 Neuenkirch	Eucharistiefeier; zusammen mit den Familien der Erstkommunikanten. Jgd. Anna und Alfred Schaller-Huwiler; Jzt. Franz und Frieda Bucher-Wandeler, Franz und Emma Bucher-Erni; Josy und Willi Stalder-Jans
19.30 Hellbühl	Eucharistiefeier; zusammen mit den Familien der Erstkommunikanten
Sonntag, 3. Dezember – 1. Advent	
10.00 Neuenkirch	Eucharistiefeier; Chender-Chelezyt
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 4. Dezember	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15 Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
Dienstag, 5. Dezember	
18.15 Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
Mittwoch, 6. Dezember	
06.45 Neuenkirch	Rorategottesdienst; Mitgestaltung; Frauennetz und Musikschule; anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
Donnerstag, 7. Dezember		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier zu Mariä Empfängnis
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
Samstag, 9. Dezember		
15.30	Hellbühl	Beichtgelegenheit bis 16.30 in der Sakristei der Pfarrkirche
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent		
10.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 11. Dezember		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
Dienstag, 12. Dezember		
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
Mittwoch, 13. Dezember		
06.45	Hellbühl	Roratgottesdienst; anschliessend Frühstück im Pfarreisaal
10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde
Donnerstag, 14. Dezember		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
14.00	Hellbühl	Adventsfeier Seniorentreff im Pfarreisaal
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde

19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
19.40	Neuenkirch	Beichtgelegenheit bis 20.30 in der Sakristei der Wallfahrtskapelle
Freitag, 15. Dezember		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
18.15	Neuenkirch	Stern-Viertelstunde

Hildisrieden/Rain

Freitag, 1. Dezember		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier zum Herz-Jesu-Freitag Auf Wunsch Haus- und Krankenkommunion
19.00	Hildisrieden	Adventsfeier, 3. Klasse und Angehörige, Pfarrkirche
Samstag, 2. Dezember		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Franz Troxler und Ruth Estermann-Aeschbach zum 1. Advent, Eröffnung Adventsoase Musik: Jodelklub Neuenkirch Jgd. Margrit Käppeli-Imboden
Sonntag, 3. Dezember – 1. Advent		
10.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier, Franz Troxler und Ruth Estermann-Aeschbach
Mittwoch, 6. Dezember		
06.30	Rain	Roratefeier Frauenbund, anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim
07.00	Hildisrieden	Roratefeier mit Zmorge Thema: «Heiliger Nikolaus» Musik: Werner Bucher, Cornet, und Stefan A. Dettwiler
Donnerstag, 7. Dezember		
07.30	Hildisrieden	Roratefeier 1.-6. Klasse
09.00	Rain	Kein Gottesdienst
Freitag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis		
10.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier, Erich Hausheer, Musik: Kirchenchor Rain

Samstag, 9. Dezember

17.30 Rain Eucharistiefeier, Thomas Sidler
Jgd. Rosa Bühlmann, Jzt. Gottfried Müller-Frey und Sohn
Othmar Müller

Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent

10.00 Hildisrieden Eucharistiefeier, Thomas Sidler
Jgd. Erwin Estermann-Schmid.
Anschliessend Verkauf der
Schoggiherzen für die Kinderhilfe
in Bethlehem. Musik: Chorège
und Kirchenchor

17.00 Rain Taizé Gebet mit Elisabeth Imfeld
und Franz Troxler

Dienstag, 12. Dezember

19.30 Hildisrieden Meditatives Tanzen mit Elisabeth
Imfeld, Pfarreizentrum

Mittwoch, 13. Dezember

07.00 Rain Roratefeier der 5./6. Klassen
08.30 Hildisrieden Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 14. Dezember

07.15 Rain Rorate-Kigodi 1./2. Klassen
09.00 Rain Wort- und Kommunionfeier
17.00 Rain Chlichenderfür

Freitag, 15. Dezember

07.00 Rain Roratefeier der 3./4. Klassen
17.00 Hildisrieden Chlichender-Für
Thema: Wir erzählen die Ge-
schichte von Beni Ben Baitz.
Anschliessend geniessen wir
einen warmen Punsch und
Guetzi

Verstorben

Margrith Christen im Alter von 85 Jahren
Dienstag, 7. November (Sempach)

Xaver Lötscher-Stöckli im Alter von 85 Jahren
Dienstag, 31. Oktober (Hellbühl)

Fritz Wigger-Süess im Alter von 81 Jahren
Montag, 6. November (Hellbühl)

Anna Louise Krummenacher-Schmid im Alter von 88
Jahren. Mittwoch, 8. November (Hellbühl)

Getauft

Miriam Qerimi, 18. November (Sempach)

Malin Zimmermann, 19. November (Eich)

Sofia Oswald, 19. November (Rain)

Lia Estermann, 25. November (Rain)

Felix Wigger, 26. November (Neuenkirch)

Julius Bühler, 26. November (Sempach)

Alexander Bühler, 26. November (Sempach)

Noé Yann Krummenacher, 26. November (Hellbühl)

Für einen guten Zweck

Schoggiherzen-Verkauf

Samstag, 2. Dezember, 17.30, Eich
Sonntag, 3. Dezember, 10.00, Sempach
Samstag, 9. Dezember, 17.30, Rain
Sonntag, 10. Dezember, 10.00, Hildisrieden



Doppelte Freude schenken

Nach einigen Gottesdiensten der Pfarreien werden die Ministrant/-innen die beliebten Schoggiherzen der Adventsaktion für das Kinderspital Bethlehem verkaufen. Mit jedem Schoggiherz, das Sie für einen Franken kaufen, helfen Sie einem Kind, gesund zu werden.

Stimmungsvolle Momente in Sempach

Die besinnliche Zeit ist da

Eine Million Sterne

Lichter der Hoffnung

Samstag, 16. Dezember, Pfarrkirche Sempach
18.00–20.00: Offene Kirche, freies Kommen und Gehen
in der Kirche stimmungsvolle Musik
vor der Kirche Verpflegung und Begegnung

Auch in dieser Adventszeit wird von Caritas Schweiz die Aktion «Eine Million Sterne» durchgeführt. Diese Kampagne setzt ein Zeichen der Solidarität mit den Mitmenschen, die von Not und Armut betroffen sind. Die Verbundenheit aller Menschen in der Schweiz soll so erlebbar gemacht werden. Auch die Pfarrei Sempach ist Teil der Kampagne und unterstützt Caritas Schweiz in ihrem Engagement. Das Programm in Sempach vor und in der mit Kerzenlicht beleuchteten Kirche ermöglicht besinnliche Momente, umrahmt von Musik von Nadine Purtschert, Patrick Roos und Schülerinnen und Schülern der Musikschule und adventlichen Texten. Am wärmenden Feuer ist Gelegenheit, bei Schlangenbrot, Wurst, Kuchen und Punsch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Organisationskomitee «Eine Million Sterne»

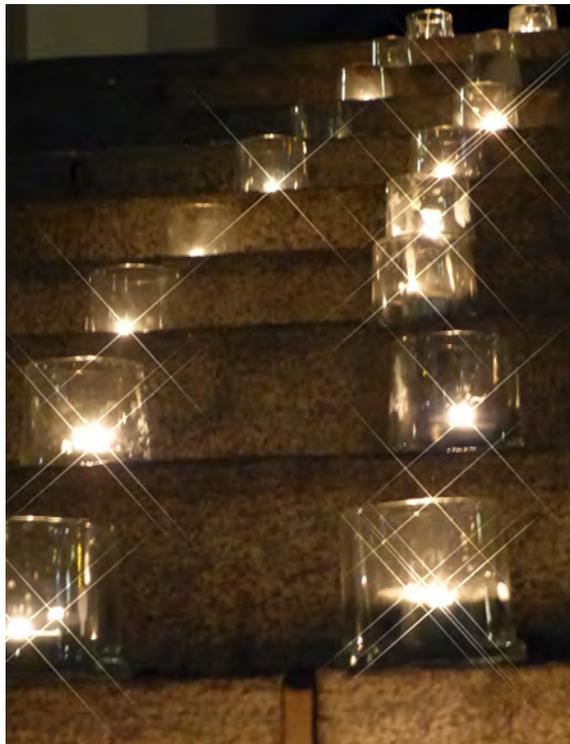


Foto Elena Ulliana

Samichlaus kommt nach Sempach

Mit weissem Bart und Gefolge

Sonntag, 3. Dezember, 17.30, Städtli Sempach

Der Samichlaus kommt mit vielen Begleiterinnen und Begleitern ins geschmückte Städtli. Kinder und Erwachsene erwarten ihn und heissen ihn willkommen. Manch schöne und selbst gebastelte Laterne erleuchtet ihm den Weg bis zur Kirchentreppe, wo er den magischen Schlüssel in Empfang nimmt. Dieser öffnet ihm die Türen in die Stuben, wo er den Kindern Leckereien bringt.

Wer beim Einzug des Samichlaus nicht dabei sein kann, aber ihm gerne ein Sprüchli vortragen möchte, der trifft ihn ab Montag, 4., bis Samstag, 9. Dezember, um 17.45 jeweils vor der Kirche.



Foto Elena Ulliana

Vorweihnächtliches und Königliches in Eich

Zauberhaftes in Eich

Sternsingen

Sie bringen den Segen

Sonntag, 7. Januar 2024, 10.00 Gottesdienst
ab 16.00 in Gemeinde Eich unterwegs
Anmeldung bis 11. Dezember 2023



Bald ist es so weit, die schöne Tradition des Sternsingens wird auch dieses Jahr wieder in Eich durchgeführt. Nach dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammeln wir dieses Jahr für das Sternsinger-Projekt zum Thema «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit».

Eine kleine Gruppe von Sternsängern ist am Sonntag, 7. Januar 2024, unterwegs und besucht jene Familien, die sich angemeldet haben und sich über einen kurzen Besuch an der Türe freuen.

Die Primarschüler und Primarschülerinnen singen ein paar Lieder und bringen den Segen von Haus zu Haus. Anschliessend schreiben sie den Segensspruch «20*C+M+B+24» über die Wohnungstüre und freuen sich über eine kleine Spende. Die Sternsinger umrahmen am **Sonntag, 7. Januar, 10.00**, den Gottesdienst und sind ab ca. 16.00 bis in die Abendstunden in Eich unterwegs. Gerne können Sie sich ab sofort für einen Besuch der Sternsinger anmelden. Wir werden den ungefähren Zeitpunkt des Besuches bei Ihnen im Voraus ankündigen.

Anmeldungen bis 11. Dezember an:

Veronika Aregger, Tel. 041 460 13 68 oder 079 560 00 50,
vroni1@bluemail.ch. Anmeldeformulare liegen ebenfalls bei der
Gemeindekanzlei und beim Schriftenstand in der Kirche auf.

Wir freuen uns, wenn Sie die diesjährige Sternsingeraktion unterstützen.

Waldweihnacht in Eich

Wir feiern mit den Waldtieren

Sonntag, 17. Dezember, 17.00
Treffpunkt Parkplatz Brand Eich

*Bei unsicherer Witterung erhalten Sie über
Tel 041 460 27 71 zwischen 13.00 und 14.00 Auskunft.*



Die Waldtiere finden den Weihnachtsfrieden



Eich/Sempach aktuell

Roratefeiern

Im Dezember ist die Zeit der Roratefeiern. In den von Kerzen erhellten Kirchen finden kurze, besinnliche Gottesdienste statt. Die Feiern sind jeweils für alle offen.

Schulen Eich und Sempach

Montag, 4. Dezember,

7.00, Mehrzweckraum Sempach Station

1. bis 6. Klassen

Dienstag, 5. Dezember, 7.00, Pfarrkirche Eich

1. bis 6. Klassen

Mittwoch, 6. Dezember, 6.45, Pfarrkirche Sempach

für Kindergartenkinder bis 3. Klasse

Donnerstag, 7. Dezember, 6.45, Pfarrkirche Sempach

4. bis 6. Klassen

Liturgiegruppe Frauenbund

Dienstag, 12. Dezember, 7.30, Pfarrkirche Sempach

mit anschliessendem Zmorge. Offeriert und organisiert von der Gruppe «Frauezyt» des Frauenbundes Sempach

Andere Feiern

Seniorengruppe Eich

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 14. Dezember, Seematt Eich

Mittagstisch mit Weihnachtsfeier, mit Texten von Franz Zemp und Lieder von Josy Gassmann

Müttergruppe Eich

Chenderfiir

Freitag, 15. Dezember, 9.30, Pfarrkirche Eich

mit «Flunkerfuchs und das Weihnachtswunder»

Es freut uns, dass wir die ausgeschriebene Stelle für Sekretariat und Kommunikation besetzen konnten. Ab 1. Februar wird Margrith Vonesch, 48, bei uns arbeiten. Sie wird die Aufgaben von Ruth Kreiliger, die in Pension gehen wird, übernehmen und zusätzlich für die Kommunikation der Pfarreien Eich und Sempach arbeiten. Wir heissen Margrith Vonesch bereits jetzt willkommen.

Adventskalender in den Kirchen

Vom 1. bis 24. Dezember wird jeden Tag in den Pfarrkirchen Eich und Sempach eine schön verzierte Schachtel geöffnet. Darin liegen kleine Überraschungen für Gross und Klein zum Mitnehmen bereit.

Über diese kleinen Geschenken dürfen sich alle Kinder freuen, für die sich damit das Warten auf Weihnachten verkürzt. Die Erwachsenen erhalten besinnliche Impulse für ihren Alltag.

Die Kirchen sind täglich geöffnet und Sie sind herzlich eingeladen, eine kleine Auszeit vom Alltag zu geniessen.

Advent – in eigener Sache

Leider muss sich unsere Pfarreiseelsorgerin Martina Gassert einer Operation unterziehen und ist für sechs Wochen krankgeschrieben. Ihre Absenz hat Auswirkungen auf die Angebote und Gottesdienste während der bevorstehenden Weihnachtszeit. Einige Gottesdienste können wir nicht in gewohnter Form halten, weil es personell nun etwas eng wird. Wir versuchen, das Beste zu geben. Bereist jetzt ist aber klar, dass wir den Mitternachtsgottesdienst an Heilig Abend in Eich nicht halten können. Der Kirchenchor Eich wird jedoch den Mitternachtsgottesdienst in Sempach musikalisch umrahmen. Somit feiern wir als Tandem Heiligabend gemeinsam in Sempach. Ich danke dem Kirchenchor Eich für seine Bereitschaft und Flexibilität.

Ich wünsche Martina Gassert gute Genesung. Dem Pfarreiteam Eich und Sempach danke ich fürs Mittragen und Einspringen bei den anfallenden Aufgaben. Den Pfarreien Eich und Sempach danke ich fürs Verständnis.

Allen wünsche ich eine zuversichtliche und lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit. Mögen wir trotz Unruhe, die unsere Welt zurzeit durcheinander bringt, hoffnungsvoll bleiben und zum Leben Sorge tragen.

Franz Zemp, Pfarreileiter

Neuministranten

Herzlich willkommen in unseren Scharen

Jährlich jeweils in den Herbstmonaten werden in Neuenkirch und Hellbühl interessierte Neuministrant/-innen in die Kunst des Ministrierens eingeführt.

Seit vielen Jahren bereitet Margrit Riedweg die Neuminis in Hellbühl an drei Mittwochnachmittagen auf ihre Aufgaben im Gottesdienst vor. Immer in abwechselnder Besetzung übernehmen diese Aufgabe in Neuenkirch die Ministrantenleiter/-innen.

Obschon die Vorbereitungen in den beiden Pfarreien etwas unterschiedlich sind, so ist eines in beiden Pfarreien gleich:

Voller Freude und mit viel Elan sind die neuen Ministrant/-innen dabei, wenn's darum geht, verschiedene Tipps und Tricks für ihr neues Aufgabengebiet im Gottesdienst zu erlernen.

Die Ministrantenschar Neuenkirch darf zudem drei neue Ministrantenleiter in ihrem Leitungsteam willkommen heissen. Christoph Blättler, Linus Blättler und Lars Riedwyl übernehmen neu verschiedene Aufgaben im Leitungsteam. Wir freuen uns, mit euch gemeinsam viele spannende Anlässe und Aktivitäten planen zu können.

*Fürs Leitungsteam
Ruedi Joller*



Neuministranten Neuenkirch.

In Neuenkirch dürfen wir

(v.l.) Thiago, Rafaela, Nora, Julia und Annalena (fehlt auf dem Bild) willkommen heissen

und

in Hellbühl

(v.l.) vorne: Amira, Felice, Kaja, Katja, hinten: Marco und Elias



Neuministranten Hellbühl.

Liebe Neuminis

Wir begrüssen euch herzlich in unseren Ministrantenscharen und freuen uns auf ganz viele gemütliche, lustige und schöne Stunden miteinander.

Erneuerung des Dienstverhältnisses mit dem Pfarrer

Der Kirchenrat Hellbühl hat am 12. September 2023 beschlossen, das Dienstverhältnis mit Pfarrer Gregor Illi für die Amtsperiode vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2028 zu erneuern.

Die Stimmberechtigten können innert 30 Tagen seit dieser Bekanntmachung durch Volksbegehren eine Volksabstimmung verlangen (§ 8 Abs. 3 des Synodalgengesetzes). Ein allfälliges Volksbegehren ist durch mindestens 5 % der Stimmberechtigten zu unterzeichnen und bei der Kirchmeierin Melanie Felder-Köpfli einzureichen.

Der Kirchenrat Hellbühl gratuliert an dieser Stelle Pfarrer Gregor Illi herzlich zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum in Hellbühl vom 1. August 2023. Obschon es sich im Vergleich zur Kirchgemeinde Neuenkirch um eine kleine Pfarrei handelt, sind die Aufgaben, sozialen Kontakte und Termine auch hier vielfältig, zeitintensiv und müssen über beide Gemeinden koordiniert werden. Lieber Gregor, wir bedanken uns von Herzen für die bisherige und künftige motivierte, engagierte und angenehme Zusammenarbeit!

Datum der Bekanntmachung: 1. Dezember 2023

Kirchenrat Hellbühl

Stern-Viertelstunde

4. bis 22. Dezember, Montag bis Freitag, jeweils 18.15–18.30, Pfarrkirche Neuenkirch, Eingang Turmseite

Der Pfarreirat und das Team Chender-Chelezyt laden Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern zur Stern-Viertelstunde in die Pfarrkirche Neuenkirch ein. Wir sammeln uns beim «Chender-Egge» vor den Sitzbänken. Dort erzählen wir den Kindern jeden Tag eine Geschichte, öffnen ein Fenster im Adventskalender und zünden dazu jedes Mal ein Licht mehr an.



Herzliche Einladung zu den
Roratefeiern
 FÜR KINDER UND ERWACHSENE
 Pfarreien Neuenkirch & Hellbühl
6. DEZEMBER 2023 NEUENKIRCH
13. DEZEMBER 2023 HELLBÜHL

Jeweils um 6:45 Uhr in der Pfarrkirche
 Die Dunkelheit und Stille der Nacht weichen dem Licht und den Geräuschen des Tages. Feiern Sie doch diesen Übergang mit besinnlichen Klängen von Musik und Gesang und dem leichten Schein unzähliger Kerzen mit.
 Wir freuen uns.

Anschließend gibt es ein feines Frühstück.

Weihnachtssingen



Sonntag, 17. Dezember, 17.00, Pfarrkirche Neuenkirch

Durch himmlische Melodien wird den Hirten die weihnächtliche Botschaft verkündet. Zusammen mit den Hirten auf den Feldern werden auch wir modernen Menschen aufgefordert, zu laufen, dem Glück und der Freude entgegenzueilen und den Friedensstifter zu finden.

Herzliche Einladung zur musikalischen Einstimmung auf Weihnachten und das gemeinsame Singen von altbekannten Weihnachtsliedern.

Kirchenchor Neuenkirch
 Streicherensemble der Musikschule Oberer Sempachersee;
 Leitung Carmen Angst,
 Gesamtleitung Stefan Bucher

Sternsingen Neuenkirch



Vom 27. bis 30. Dezember sind die Sternsinger/-innen wieder im Dorf unterwegs und bringen den Segen in die Häuser.

Bitte beachten Sie dazu den Routenplan:

- im Anschlagkasten und Schriftenstand der Pfarrkirche
- auf unserer Internetseite www.pfarreineuenkirch.ch
- in der Sempacher Woche vom 21. Dezember

Ab 24. Dezember liegen in der Pfarrkirche bei der Krippe Säckli mit Kreide (und Weihrauchkörner) auf. Damit können Sie zu Hause, wo die Sternsinger in diesem Jahr nicht vorbeikommen, die Segenszeichen für das neue Jahr über der Tür selbstständig erneuern.

20 ★ C + M + B + 24

Der Stern steht dafür, dass bei der Geburt von Jesus ein heller Stern am Himmel stand. CMB steht für «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Haus). Die drei Kreuzzeichen stehen für die Dreifaltigkeit. Umrahmt werden die Buchstaben und Zeichen mit der Jahreszahl.

Die Aktion Sternsingen unterstützt folgende Projekte:

- ★ Sr. Rita Furrer (Chile, Nothilfe)
- ★ Sr. Maria Paula Wicki (Tansania, Lepraspital)
- ★ Sr. Madeleine Schildknecht (Bosnien und Herzegowina, Jugendhilfe)
- ★ Cornelia Lustenberger (Honduras, Strassenkinder und Gefangenenhilfe)
- ★ Pater-German-Mehler-Stiftung (Philippinen, Jugendhilfe)
- ★ Schönstatt-Patres (Burundi, Schüler- und Jugendhilfe)
- ★ COMUNDO (Namibia, Kinderhilfe)

Möchten Sie die Aktion Sternsingen mit einem Beitrag unterstützen, können Sie dies wie folgt tun:

via Kasse bei der Krippe, Pfarrkirche

mit Einzahlung auf das Konto Raiffeisenbank, Neuenkirch,

IBAN CH37 8080 8003 0604 8921 5, Vermerk: Sternsingen



Auch die Kollekte in den Gottesdiensten zum Dreikönigsfest 6./7. Januar 2024 kommt den Missionsprojekten zugute.

*Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung
und wünschen Ihnen Gesundheit und Segen!
Sternsinger-Team*

Adventskonzerte Veteranenmusik Luzern 2023



**Mattheuskirche
Luzern**

Sonntag, 03. Dezember 2023
Konzertbeginn 16.00 Uhr



**Kirche St. Maria
Hildisrieden**

Freitag, 8. Dezember 2023
Konzertbeginn 17.00 Uhr

Direktion: Maria Müller-Kaufmann
Begrüssung: Josef Zwiggli, Präsident
Moderation: Hans-Peter Urech

Werke aus dem Konzertprogramm

Musica Gloriosa
A Call for Peace
May the Road Rise

Solo Flöte: Prisca Krummenacher
Two Marches
Präludium No. 4
Elvira Madigan



Wir laden sie herzlich ein

Eintritt frei
Türkollekte

Roratefeier mit Zmorge

Mittwoch, 6. Dezember, 7.00
Pfarrkirche Hildisrieden

Thema: Heiliger Nikolaus
Musik: Werner Bucher, Cornet,
und Stefan A. Dettwiler

Herzlich willkommen



Chorège – Vokalensemble aus der Westschweiz

Adventskonzert, Samstag, 9. Dezember,
Pfarrkirche Hildisrieden

Das Vokalensemble Chorège wurde 1979 von Dominique Gesseny-Rappo, einem sehr bekannten Waadtländer Berufsmusiker, Komponisten und Lehrer, gegründet. Heute wird dieser gemischte Chor von Fabien Volery dirigiert. Er stammt aus einer äusserst erfolgreichen Freiburger Musikerfamilie.

Einige ihrer wunderschönen Weihnachtslieder werden sie am Adventskonzert hören. Eine grossartige Komposition von Francis Volery ist die Noël Tzigane. Dieses am Wettbewerb L'Étoile d'Or 1980 de la Radio-Télévision suisse romande preisgekrönte Werk darf an keinem Adventskonzert und an keiner Weihnachtsfeier im Kanton Freiburg fehlen. Rund 35 Sänger und Sängerinnen aus dem Freiburger und Waadtländer Broye-Tal haben sich in intensiver Vorbereitung auf diesen Abend vorbereitet.

Bereuen wird die Anwesenheit an diesem Konzert niemand. Eine herzerwärmende Einstimmung auf Weihnach-

ten mit französischen Liedern tut jeder Seele gut. Glühwein ist nicht mehr nötig! Herzlich willkommen!

Eintritt frei, Kollekte



Hildisrieden/Rain aktuell

Roratefeiern für Schülerinnen und Schüler

Hildisrieden

Donnerstag, 7. Dezember, 7.30 Pfarrkirche
für Schüler/-innen der 5. bis 6. Klassen

Rain

Mittwoch, 13. Dezember, 7.00 Pfarrkirche
für Schüler/-innen der 5./6. Klassen
anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim

Donnerstag, 14. Dezember, 7.15 Pfarrkirche
für Schüler/-innen der 1./2. Klassen
Die Kinder erhalten ein Znüni mit auf den Weg

Freitag, 15. Dezember, 7.00 Pfarrkirche
für Schüler/-innen der 3./4. Klassen
anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim

Chlichenderfiir Rain

Donnerstag, 14. Dezember
17.00, Pfarrkirche

Die Weihnachtsfee hat doch total vergessen, dass schon bald Weihnachten ist!

Zum Glück sind da noch die Glühwürmchen und die anderen Feen. Sie helfen der Weihnachtsfee. Aber es gibt viel zu tun und sie brauchen die Hilfe der Kinder um den Feenwald und den Torbogen vor der Kirche zu schmücken.

Nach der Feier gibt es für alle auf dem Begegnungsplatz vor dem Pfarreiheim ein feines Zobig mit Raclette und Lebkuchen.

Wir freuen uns über viele kleine und grosse Gäste!

*Team Chlichenderfiir
Monika Fähndrich, Irene Felder,
Ursula Gabriel,
Adrienne Kiser und Sibylle Renggli*

Friedenslicht aus Bethlehem

1993 kam das Friedenslicht aus Bethlehem in die Schweiz und ist zu einem beliebten Brauch im Dezember herangewachsen, der an den Sinn des Weihnachtsfestes erinnern soll. Ein kleines Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Unter dem diesjährigen Motto «Licht teilen – Licht sein» soll der weltumspannende Akt der Solidarität, Menschen verschiedener Kulturen und Weltanschauungen verbinden.

Auch dieses Jahr werden wir das Friedenslicht nach Hildisrieden und Rain holen, wo es ab Montag, 18. Dezember, abgeholt und weitergetragen werden darf.

Chlichender-Fiir Hildisrieden

Freitag, 15. Dezember
17.00, Pfarrkirche

Wir erzählen die Geschichte von Beni Ben Baitz. Eine Weihnachtsgeschichte über einen Gastwirt in Bethlehem. Möchtest du wissen, was Beni Ben Baitz und seine Tochter Hannah alles erleben? Wir schauen uns gemeinsam die Adventsoase an und stimmen uns auf Weihnachten ein. Wir freuen uns auf dich, deine Familie und Freunde. Anschliessend geniessen wir einen warmen Punsch und Guetzli.

*Chlichenderfiir-Gruppe
Petra Erni,
Yvonne Fleischli,
Janine Loosli und
Simone Häfliger*

Adventsoase Rain

Himmelslicht

Welches Himmelslicht gefällt dir?
Bei welchem Licht siehst du in den Himmel hinein?

Welchen Adventswunsch hast du?

Die Oase ist von Freitag, 1. Dezember, bis am Donnerstagabend, 22. Dezember von 17.00 bis 19.30 besonders stimmungsvoll beleuchtet und bietet ein feierliches Ambiente.

Die Gestaltung der Adventsoase in der Kirche, die Texte, Geschichten und die abgespielte Musik laden zum Verweilen ein. Wir freuen uns, Ihnen ein kleines Stück Himmelslicht schenken zu können.

*Heidi und Benni Baumli, Irene und Christoph Gut,
Margrit Leisibach Hausheer*

Adventsoase Hildisrieden

Es hat Platz

Kommt, liebe Leute, was wollt ihr denn warten? Platz hat es immer im herrlichen Garten. Wo jeder als König bewirtschaftet wird von Beni Ben Baitz, das bin ich, euer Wirt!

Die Oase wird am Samstag, 2. Dezember, 17.30 mit einem familienfreundlichen Gottesdienst eröffnet. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Jodelklub Neuenkirch. Danach ist die Oase während der Kirchenöffnungszeiten frei zugänglich.

Ein Oasenbesuch schenkt Ihnen Zeit und lädt Sie ein, unseren Weihnachtsweg mitzugestalten. Die neuen Krippenfiguren werden wieder zu sehen sein. Dazu gesellen sich drei neue Überraschungsfiguren. Wer wird es wohl sein, der da steht im Schein?

Die Pfarrei Hildisrieden freut sich auf Ihren Besuch.

Ruth Estermann-Aeschbach

Frauenbund Rain

Adventsfeier



Dienstag, 5. Dezember

14.00 Pfarrkirche Rain

anschliessend gibt es ein Zvieri im Pfarreiheim

Roratefeier für alle

Mittwoch, 6. Dezember

6.30 Pfarrkirche

anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim

Taizéfeier



Sonntag, 10. Dezember

17.00 Pfarrkirche Rain

Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen von Liedern aus Taizé mit musikalischer Begleitung. Besinnliche Texte, Stille und Kerzenschein führen zum Verweilen und zu innerem Frieden. **Einsingen ab 16.40.** Wir freuen uns auf Sie!

*Elisabeth Imfeld und Franz Troxler.
Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel*

Kleiner historischer Exkurs

Woher kommt der Adventskranz?

Der Brauch des Adventskranzes hat seine Wurzeln im 19. Jahrhundert in Deutschland. Die genaue Entstehungsgeschichte des Adventskranzes ist eng mit der christlichen Tradition und der evangelischen Kirche verbunden, insbesondere mit dem Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern (1808–1881).



Wichern gründete in Hamburg das «Rauhe Haus», eine Einrichtung für arme und verwaiste Kinder. In der Adventszeit des Jahres 1839 führte er dort erstmals einen Holzkranz mit Kerzen ein, um den Kindern das Zählen der Tage bis Weih-

nachten zu erleichtern. Dieser Kranz war mit 24 Kerzen bestückt – für jeden Tag im Dezember eine. Die Kinder zündeten täglich eine Kerze an, was ihnen half, die Zeit bis Weihnachten zu überbrücken.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich dieser Brauch weiter. Anstatt eines grossen Holzrades mit 24 Kerzen, was in den meisten Haushalten unpraktisch gewesen wäre, begann man, kleinere Kränze mit vier Kerzen zu verwenden – eine für jeden Adventssonntag. Dies symbolisierte die vier Wochen des Advents, eine Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi im christlichen Glauben.

Der Adventskranz verbreitete sich rasch und wurde ein fester Bestandteil der vorweihnächtlichen Traditionen, zuerst in Deutschland und dann in anderen christlich geprägten Ländern. Ursprünglich waren die Kränze schlicht und aus natürlichen Materialien wie Tannenzweigen gefertigt. Mit der Zeit kamen jedoch Dekorationselemente wie Bänder, Kugeln und Figuren hinzu, wodurch der Adventskranz nicht nur ein religiöses, sondern auch ein kulturelles Symbol wurde.

In seiner Entwicklung spiegelt der Adventskranz sowohl die Bedeutung der christlichen Adventszeit als auch die menschliche Sehnsucht nach Licht in der dunklen Jahreszeit wider. Er ist ein Symbol der Hoffnung und des Wartens und hat sich von seiner bescheidenen Entstehung in einem Waisenhaus zu einem weit verbreiteten und geschätzten Brauch entwickelt.

Quelle: Internet

Pfarreiadressen

www.pastoralraum-
oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich
6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl
Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch
Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf
Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden
Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain
Chilestrasse 6
6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt
Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-
oberersempachersee.ch

Zuschriften an:
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Büelgass 3, 6204 Sempach
Redaktion: Elena Ulliana
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



Die barocke Bibliothek des Klosters Einsiedeln.

Bild: Sylvia Stam

Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.

Helen Hayes (1900–1993), US-amerikanische Schauspielerin
